

Eine Weisheit der Dakota-Indianer sagt :

" Wenn Du entdeckst, daß Du ein totes Pferd reitest, steig ab !"

Doch im Berufsleben versuchen wir oft andere Strategien, nach denen wir in dieser Situation handeln :

Wir besorgen eine stärkere Peitsche.

Wir wechseln die Reiter.

Wir sagen : "so haben wir das Pferd doch immer geritten.

Wir gründen einen Arbeitskreis, um das Pferd zu analysieren.

Wir besuchen andere Orte, um zu sehen, wie man dort tote Pferde reitet.

Wir erhöhen den Qualitätsstandard für den Beritt toter Pferde.

Wir bilden eine Task Force um das tote Pferd wiederzubeleben.

Wir schieben eine Trainingseinheit ein, um besser reiten zu lernen.

Wir stellen Vergleiche unterschiedlich toter Pferde an.

Wir ändern die Kriterien, die besagen, wann ein Pferd tot ist.

Wir kaufen Leute von außerhalb ein, um das tote Pferd zu reiten.

Wir schirren mehrere tote Pferde zusammen, damit sie schneller werden.

Wir erklären : "kein Pferd kann so tot sein, daß man es nicht noch schlagen könnte."

Wir machen zusätzliche Mittel locker, um die Leistung des Pferdes zu erhöhen.

Wir machen eine Studie, um zu sehen, ob es billigere Berater gibt.

Wir kaufen etwas zu, was das tote Pferd schneller laufen läßt.

Wir erklären, daß unser Pferd "besser, schneller und billiger" tot ist.

Wir bilden einen Qualitätszirkel, um eine Verwendung für tote Pferde zu finden.

Wir überarbeiten die Leistungsbedingungen für tote Pferde.

Wir richten eine unabhängige Kostenstelle für tote Pferde ein.

Wir besteigen unseren alten, schwachen Esel und maskieren ihn mit dem toten Gaul.

Wir weisen Wochenendarbeit an und tragen das tote Pferd selbst.

Wir strukturieren den Stall um.

Wir verdoppeln die Futtermenge.

Wir erklären, daß ein totes Pferd von Anfang an unser Ziel war.

Wir befördern den Reiter.

Wir gründen das Pferd aus.

Wir leugnen jemals ein Pferd besessen zu haben.

Wir bleiben sitzen bis das Pferd wieder aufsteht.